



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**DFG Projekt Die Grenzboten**

**Die Grenzboten**

**Berlin u.a., 1841 - 1922**

Die Redaction der Grenzboten: Erklärung.

**urn:nbn:de:gbv:46:1-908**

Briefe von Johann Philipp Freiherrn v. Wessenberg aus den Jahren  
1848 bis 1858 an Isfordink-Kostniz, österr. Legationsrath a. D.  
Zwei Theile. Leipzig, F. A. Brockhaus, 1877.

Der österreichische Politiker, welcher diese Briefe verfaßt hat, ist der Freiherr v. Wessenberg-Ambringen, welcher, 1773 geboren, 1814 Bevollmächtigter beim Wiener Congreß und 1848 Ministerpräsident und Minister des Aeußern war, und der in beiden Stellungen nach der Ueberzeugung wirkte, daß dem Verlangen der Völker nach freiheitlichen Einrichtungen durch zeitgemäße Zugeständnisse Genüge geleistet werden müsse. Beim Wiener Congreß gelang es ihm, den Artikel 13 der Bundesacte durchzusetzen, in welchem allen Bundesstaaten eine landständische Verfassung gewährt wurde. 1848 ging sein Bestreben dahin, Oesterreich auf constitutioneller Grundlage neu zu gestalten, ein Bemühen, welches an den eintretenden anarchischen Zuständen und der Nothwendigkeit der Bekämpfung der Revolution durch die Militairherrschaft scheiterte. Seine Briefe, in der ungezwungenen Form intimen Verkehrs geschrieben und vielfache Hinweisungen auf seine früheren diplomatischen Missionen und die in deren Zeit fallenden Ereignisse enthaltend, geben ein deutliches Bild seines Charakters, seiner politischen Ansichten und seiner Auffassung der allgemeinen Verhältnisse und der Zeitfragen. Die Sammlung derselben ist vorwiegend politischen Inhaltes. Sie beschäftigt sich mit der allgemeinen politischen Lage während der nächsten zehn Jahre nach der Revolution von 1848, besonders mit den deutschen Verfassungsverhältnissen im Zusammenhange mit den österreichischen, am eingehendsten und ausführlichsten aber mit den politischen und finanziellen Zuständen Oesterreichs. Europa hat in den letzten fünfzehn Jahren sich wesentlich anders gestaltet, sodaß die vorliegende Brieffammlung an vielen Stellen nur noch ein retrospectives Interesse bietet. Anders aber verhält sich dieselbe zu Oesterreich, wo die von Wessenberg empfohlenen Reformen größtentheils erst nach seinem Tode durchgeführt wurden, und wo noch jetzt die finanzielle Lage einer endlichen Lösung entgegensteht, sodaß die hier niedergelegten Gedanken auch heute noch als zeitgemäß und der Beachtung werth erscheinen können. Wir behalten uns vor, auf diese Briefe bei passender Gelegenheit zurückzukommen und das eine oder das andere besonders Interessante daraus mitzutheilen.

#### Erklärung.

Wir entsprechen gern dem Wunsche zu erklären, daß die auf S. 159, 160 d. Bl. befindliche Veröffentlichung nicht auf einer Mittheilung des Herrn Dr. Stephani an uns beruht und ohne dessen Wissen erfolgt ist.  
Die Redaction der Grenzboten.

Verantwortlicher Redacteur: **Dr. Hans Blum** in Leipzig.

Verlag von **F. L. Herbig** in Leipzig. — Druck von **Güthel & Herrmann** in Leipzig.